



CTC 2023: GSG 9-Kommandeur Jérôme Fuchs (3. v. r.) mit dem Team des EKO Cobra; Wettkampfszene am Gelände der GSG 9. Das Cobra-Team gewann den 1. Preis beim Abschlussbewerb, Gesamtsieger wurde die Schweizer Sondereinheit „Enzian“

Einzigartiger Erfahrungsaustausch

Im Juni 2023 fanden zum 14. Mal die „Olympischen Spiele der Spezialeinheiten“ in Deutschland statt. Österreich war durch das Einsatzkommando Cobra vertreten.

Die *Combat Team Conference* (CTC) gilt als weltweit bedeutendster Wettkampf von Antiterror-Teams der Polizei und des Militärs und als einmaliges Forum der internationalen Vernetzung. Alle vier Jahre wird die Veranstaltung, an der mehrere Hundert Personen teilnehmen, auf Einladung der Spezialeinheit der deutschen Bundespolizei, der GSG 9, in Sankt Augustin in Nordrhein-Westfalen durchgeführt.

Diesmal folgten dem Ruf der GSG 9 von 11. bis 16. Juni 2023 46 Teams; 28 davon kamen nicht aus Deutschland. Mannschaften aus anderen Kontinenten stammten unter anderem aus Tunesien, Singapur und den Vereinigten Staaten. Österreich wurde durch das Einsatzkommando Cobra vertreten, das seit 1999 zu den Fixstärkern zählt. Erstmals lud die GSG 9 im Jahr 1983 Spezialeinheiten aus dem In- und Ausland zu einem Vergleichswettkampf nach Sankt Augustin ein; bis 1995 folgten im Zweijahresrhythmus Folgeveranstaltungen, seither wird die CTC alle vier Jahre abgehalten.

Der Stellenwert der CTC ist in Kreisen der Antiterrorerheiten hoch. Dabei sein darf nur, wer von der GSG 9 eingeladen wird. „Die Teilnahme ist für das Einsatzkommando Cobra jedes Mal eine große Ehre“, betont Ministerialrat Bernhard Treibenreif, Direktor der Direktion für Spezialeinheiten. „Auch wenn die CTC die Bedeutung von

Olympischen Spielen hat, geht es in erster Linie nicht um den Sieg, sondern um den Erfahrungsaustausch mit anderen Spezialeinheiten“, sagt Oliver Maurer, Cheftrainer des Wettkampfteams des Einsatzkommandos Cobra. „Keiner kann alles, jedes Team hat seine individuellen Stärken. Sich mit so vielen anderen Spezialeinsatzkräften über ihr jeweiliges Vorgehen, ihre Taktiken und ihre Ausrüstung austauschen zu können, macht die CTC zu einem einmaligen Forum.“ Auch wenn viele europäische Sondereinheiten im ATLAS-Verband regelmäßig kooperieren und die Gelegenheit zu länderübergreifenden Übungen erhalten, ist die weltumspannende Dimension der CTC deren Alleinstellungsmerkmal.

Seit der letzten CTC habe sich die geopolitische Lage durch den Krieg in der Ukraine verändert, sagte der Kommandeur der GSG 9 – umso wichtiger sei der Austausch von Freunden und Fachleuten. Alle Teams reisten mit je sechs Wettkämpfern zum großen Bundespolizei-Gelände in der Nähe von Bonn. Für jeden Bewerb waren fünf Starter und ein Ersatzmann zu stellen. Von 11. bis 15. Juni waren 10 Bewerbe zu absolvieren. „Sie waren sowohl körperlich als auch geistig sehr fordernd“, betont Cheftrainer Maurer. Die Kreativität der organisierenden GSG 9 bei der Erstellung der verschiedenen, zum Teil hochkomplexen und zeitaufwendigen Aufgaben ist legendär. Die GSG 9 tritt selbst nicht bei der CTC an, ehemalige

Einheitsangehörige stellen regelmäßig ein Team des Vereins „GSG 9 Kameradschaft e. V.“ Die Bewerbe beinhalten neben Schießszenarien mit verschiedenen Waffen (nicht nur mit unterschiedlichsten Schusswaffen, sondern auch mit einem Blasrohr) unter anderem Schwimmen, einen Turmlauf, Kraftübungen und eine Hindernisbahn. Dazu mussten mentale Fähigkeiten abgerufen und Geschicklichkeitsübungen bewältigt werden. Beim Abschlussbewerb, dem „Exitus“, war nochmals das ganze Können der Teams beim Laufen, Schießen und Schwimmen gefordert – dem Einsatzkommando Cobra gelang es, diesen Bewerb für sich zu entscheiden und insgesamt den vierten Platz bei der CTC zu erzielen.

Platz 1 errang die Sondereinheit Enzian (Kanton Bern, Schweiz), Platz 2 die Einheit GOE der portugiesischen Nationalpolizei, Platz 3 die Spezialeinheit Diamant (Kanton Zürich, Schweiz). 2003 und 2015 schaffte es die Cobra, jeweils den ersten Platz in der Gesamtwertung der CTC zu gewinnen und somit „Olympiasieger“ zu werden. Erst im Mai 2023 errang das EKO Cobra den ersten Platz bei einem Vergleichswettkampf zwischen deutschen, österreichischen und schweizerischen Polizei-Spezialeinheiten in München. Dieser Sieg bei der ebenfalls alle vier Jahre stattfindenden Veranstaltung galt als Standortbestimmung vor der *Combat Team Conference*. Gregor Wenda